

Zukunft des Behindertenforums

Über Aktionsplan zu einem Mannheim für alle?

Zwei Jahre sind seit Gründung des Behindertenforums im September 2007 vergangen. Zahllose Expertengespräche und workshops haben den enormen Handlungsbedarf für Menschen mit Behinderungen aufgezeigt. Jetzt soll es an die kommunale Umsetzung gehen.

Die zentralen Bezugspunkte waren die Themenfelder Wohnen, Mobilität, Arbeit und Schule. Es wurden zwar durchaus unterschiedliche Sichtweisen geäußert, dennoch hat sich ein roter Faden herauskristallisiert: Umfassende, diskriminierungsfreie und selbstbestimmte Teilhabe in allen Lebensbereichen. Verstanden als gesellschaftliche Normalität, die gekennzeichnet ist durch das gemeinsame Leben behinderter und nichtbehinderter Menschen – vom Kindergarten bis ins Rentenalter.

Durch die gesetzlichen Änderungen (Bundesgleichstellungsgesetz, SGB IX etc.), nicht zuletzt durch die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, hat sich durchaus ein Handlungsdruck für die Kommunen ergeben. Diese relativ fortschrittlichen Rahmenbedingungen kamen auch dadurch zustande, dass Behindertenverbände und Betroffenenorganisationen in die entsprechenden vorbereitenden Gremien mit einbezogen wurden. Die AG Barrierefreiheit vor Ort kann ein Lied davon singen, was herauskommt (z. B. Alte Feuerwache, S-Bahn), wenn bei baulichen oder verkehrlichen Maßnahmen Betroffene als „Experten in eigener Sache“ in die Entscheidungsprozesse nicht rechtzeitig einbezogen und / oder angehört wurden.

Mit der Formulierung eines Aktionsplanes, mit dessen Verabschiedung im Herbst dieses Jahres zu rechnen ist, verbindet sich auch die Aufgabe, den kommunalpolitisch Verantwortlichen konkrete Schritte zu empfehlen. Der Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik darf sich nicht in Absichtserklärungen erschöpfen. Vom Aktionsplan muss auch ein Symbol der Stadt ausgehen, dass man ein barrierefreies und inklusives Mannheim will und Behindertenpolitik als Querschnittsaufgabe begreift, die alle städtischen Ämter betrifft. Am Anfang von städtebaulichen Maßnahmen muss sich deshalb immer die Frage nach Auffindbarkeit, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für alle Menschen stellen.

Alle die sich aktiv und mit vielen Inputs am Behindertenforum beteiligt haben, sollten die Gelegenheit erhalten, den Aktionsplan mitzugestalten. Im letzten Workshop zum Thema „Alter und Behinderung“ hat sich z. B. gezeigt, dass auch Träger von Heimen bereit sind, umzudenken, neue Wege zu gehen und den Grundsatz „ambulanz vor stationär“ bei der Zugänglichkeit und baulichen Umgestaltung mitzugehen.

Alles Neue kostet auch Geld und muss gefördert werden. Es wäre kontraproduktiv, im Bereich Eingliederungshilfe und/ oder bei der Rehabilitation Kosten einzusparen und damit die allgemein anerkannten Ziele einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu unterlaufen. Es wird sich zeigen, ob nach Verabschiedung des Aktionsplanes sichtbare behindertenpolitische Schritte folgen und Mannheim „eine Stadt für alle“ werden kann.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

unmittelbar vor der Sommerpause, die in diesem Jahr gleichzeitig der Auftakt zum Bundeswahlkampf ist, erhalten Sie noch einmal unser Parität Lokal.

Ganz besonders möchte ich Ihnen die Wahlprüfsteine unseres Paritätischen Bundesverbandes ans Herz legen (siehe im Inneren).

Ich bin der Überzeugung, dass es auf allen politischen Ebenen mehr denn je darauf ankommt, sich für die Schwachen und Benachteiligten unserer Gesellschaft stark zu machen. Unsere große Sorge ist, dass deren Interessen angesichts drohender wachsender Arbeitslosigkeit bei gleichzeitig mehr als engen Haushalten der öffentlichen Hand zu wenig Beachtung finden. Um so wichtiger ist es, die Möglichkeiten der Bundestagswahl zu nutzen und alle Kandidaten und Parteien zu befragen und zu prüfen.

Ich wünsche Ihnen trotzdem einen erholsamen Urlaub, schöpfen sie Kraft für die zweite Jahreshälfte.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Nach Gemeinderatswahl – Paritätische Delegierte weiterhin dabei

Umstrukturierung städtischer Ausschüsse

Im Rahmen des Verwaltungsumbaus der Stadt haben sich auch Änderungen bei wichtigen städtischen Ausschüssen ergeben. Den Sozialausschuss gibt es nicht mehr, das gleiche gilt für den früheren Beschäftigungsförderungsausschuss. Beide wurden zusammengelegt zum *Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales*. Im neuen Ausschuss wird der Paritätische weiterhin vom Kreisvorsitzenden und Geschäftsführer des Integrationsbetriebes Markthaus, Thomas Weichert, vertreten. Stellvertreterin bleibt Marlene Pasch, Geschäftsführerin der Pro Seniore Gesundheitsdienste.

Im Jugendhilfeausschuss wird der Paritätische wie in der Vergangenheit von Eva-Maria Wittmann, Geschäftsführerin der Regenbogen gGmbH, vertreten. Stellvertretendes Mitglied bleibt Andrea Gerth, Sprecherin der Fachgruppe Kindertageseinrichtungen des Kreisverbandes. Im Gegensatz zu den Delegierten anderer Wohlfahrtsverbände allerdings genießen die paritätischen Mitglieder im Jugendhilfeausschuss kein Stimmrecht, sondern haben nur beratenden Status.

Die Delegierten in den beiden Ausschüssen stehen damit auch Mitgliedsverbänden des Paritätischen, die ein Anliegen aus diesen Themenfeldern haben, als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung.

Landesvorstand des Paritätischen neu gewählt

Auf der Landesmitgliederversammlung des Paritätischen standen u. a. die Neuwahlen des Landesvorstandes auf der Tagesordnung.

Heidi Merk, Vorsitzende des Paritätischen Gesamtverbandes, hielt in Ihrem Grußwort ein beeindruckendes Plädoyer für eine sozialstaatliche Demokratie und betonte die sozialanwaltschaftliche Rolle des Verbandes, der sich gegen jeglichen sozialen Ausschluss wenden müsse. Man dürfe sich nicht verbiegen und müsse „sich gerade dort engagieren, wo andere wegschauen“.

Der bisherige Landesvorsitzende Gerd Weimer wurde mit überwältigender Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Angesichts der bestehenden Finanz- und Wirtschaftskrise will er sich weiterhin dafür stark machen, dass die soziale Infrastruktur gestärkt und nicht auf Kosten von sozialen Einrichtungen und Betroffenen gespart wird.

Tobias David, Regionalbeauftragter von Reha Südwest, trat zum ersten Mal an und wurde gleich mit der zweithöchsten Stimmenzahl in den 10-köpfigen Landesvorstand gewählt. Der Paritätische Mannheim gratuliert Tobias David und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit, insbesondere was die Belange von Menschen mit Behinderungen betrifft.

(Bundestags-) Wahlen verändern

Der Gesamtverband des Paritätischen hat eine Broschüre mit dem Titel *Wahlen verändern – Weil jeder eine Chance braucht* herausgebracht, in dem Fragen an Parteien und die Politik gestellt werden. Dabei werden alle Aspekte zu den vier Kapiteln Chancengleichheit und Verteilungsgerechtigkeit, Teilhabe und Selbstgestaltung, Verantwortung und Solidarität sowie Engagement und Zivilgesellschaft abgefragt.

➔ Im Internet kann man die Broschüre downloaden unter www.wahl.paritaet.org. Dort findet man auch weitere Materialien sowie Veranstaltungshinweise und kann schon jetzt wählen – allerdings nur online und ohne Folgen ...

Armutsatlas - Gesamtverband stellt klar

Im Nachgang zum viel beachteten Armutsatlas hat der Paritätische Gesamtverband (GV) in einem Arbeitspapier Stellung zu den wichtigsten Einwänden bezogen. Das unerwartet große Medienecho wurde etwas dadurch getrübt, dass die Politik auf Bundesebene sich durch beharrliches Schweigen auszeichnete. Der GV belegt, dass die ausgewiesenen Armutsquoten ausschließlich aus repräsentativen amtlichen Datenquellen stammen.

Darüberhinaus verwendete der GV den gleichen Armutsbegriff, wie ihn die Bundesregierung in ihrem letzten Armuts- und Reichtumsbericht zu Grunde legte: Das sog. „Medianeinkommen“. Als arm gilt danach, wer weniger als 60 Prozent eines Medianeinkommens besitzt – dies gilt mittlerweile auch als Standard in der Europäischen Union. Verdienstvoll ist die ausführliche mit Tabellen ergänzte Erklärung, was man unter Medianeinkommen – im Vergleich zum „Durchschnittseinkommen“ - versteht und was dies für die Forschung bedeutet.

Erklärt wird auch der Titel „*Unter unseren Verhältnissen ...? Das Projekt Armutsatlas stellt sich vor*“. Er geht auf ein Zitat des Bundespräsidenten vom März 2009 zurück: „*Jetzt führt uns die Krise vor Augen: Wir haben alle über unsere Verhältnisse gelebt.*“

Der GV stellt dazu fest: „*Seit der Jahrtausendwende stagnieren die Einkommen der abhängig Beschäftigten; Transferbezieher und Rentner mussten besonders große Einbußen hinnehmen.*“

Diese Anspielung soll also deutlich machen, dass die Mehrzahl der Bevölkerung eher unter als über ihren Verhältnissen“ leben muss und dass es dafür Gründe gibt.

Radio RUMMS-Projekt soll den Krankenhausaufenthalt angenehmer machen

Radio RUMMS ist ein Radioprojekt mit und für kranke Kinder und Jugendliche in der Universitätsmedizin Mannheim, das im Spätsommer auf Sendung gehen wird.

Radio RUMMS will informieren, unterhalten und Spaß machen. Das Radioprogramm wird von den jungen Patientinnen und Patienten in der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie den Schülerinnen und Schülern der Klinikschule selbst gestaltet. Als kleine Reporterinnen oder als Moderator in einer der Lifesendungen sind sie – abgestimmt auf ihren Gesundheitszustand - im Krankenhaus unterwegs und recherchieren, befragen und berichten ihren MitpatientInnen über das Geschehen in der Klinik. Angeleitet werden die Radiomacher von professionellen und erfahrenen Radioredakteurinnen.

Die Sendung wird ab Spätsommer immer Donnerstag nachmittags live aus dem Radio RUMMS-Studio im Kinderzentrum der Universitätsmedizin Mannheim über den Klinikkanal hausintern ausgestrahlt. Alle Beiträge, die die Kinder und Jugendlichen erstellt haben, werden ab Herbst über www.radio-rumms.de abrufbar sein.

Der Gesundheitstreffpunkt will mit diesem Projekt, das von der Stiftung Herzessache, der Glücksspirale und der Techniker-Krankenkasse unterstützt wird, den Kindern und Jugendlichen den Krankenhausaufenthalt angenehmer gestalten, die Schirmherrschaft hat Bülent Ceylan übernommen. Die Schule für Kranke und die Universitätsmedizin Mannheim unterstützen das Projekt ebenso wie die Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen.

RUMMS sucht noch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an den Radiotagen gemeinsam mit Redakteurinnen und Kindern mitwirken möchten.

➔ Interessierte können sich unter (0621) 3391818 beim Gesundheitstreffpunkt melden.

Aktionskampagne für ein demenzfreundliches Mannheim beginnt mit Sternmarsch

In der Zeit vom 14. bis 25. September wird unter dem Motto *Vergiss mein Nicht* eine vom Gerontopsychiatrischen Forum koordinierte Aktionskampagne für ein demenzfreundliches Mannheim stattfinden. Ziel der Kampagne ist es, das öffentliche Bewusstsein auf die mit der Alterung der Gesellschaft zunehmende Zahl dementer Menschen aufmerksam zu machen. Zwar nehmen mit der Krankheit die geistigen Fähigkeiten Betroffener ab, dennoch oder gerade deshalb soll ein deutliches Zeichen dafür gesetzt werden, dass Demenzkranke weiterhin gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilhaben können und sollen.

Zum Auftakt wird am Montag, 14. September um 14:00 Uhr von verschiedenen Punkten aus (Wasserturm, Rathaus, Schlossvorplatz, Neckartor) der Paradeplatz in Form eines Sternmarsches angesteuert. Alle Bevölkerungsschichten sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Ab 15:00 Uhr wird dann am und im Stadthaus ein buntes Programm geboten, u. a. wird Joy Fleming auftreten.

Zahlreiche Gruppen unterstützen bereits die Kampagne und führen im Aktionszeitraum Veranstaltungen zum Themenkreis Demenz durch, u. a. kann man sich im Gesundheitstreffpunkt am 21.9. ab 17:00 Uhr über verschiedene Gruppenangebote informieren.

➔ Termine und weitere Informationen findet man im Internet unter www.demenzkampagne-mannheim.info/

Sozialverband VdK: In Menschen und nicht in Banken investieren

Angesichts der Finanzkrise hat der VdK vor Einschnitten ins soziale Netz gewarnt und umgekehrt mehr staatliche Hilfen gefordert. Er warnt gleichzeitig vor einer neuen Alterarmut bei Frauen und Langzeitarbeitslosen und plädiert für eine Rücknahme der Rente mit 67.

Für die genannten zwei Gruppen müssten umgekehrt höhere Rentenbeiträge entrichtet werden: „Fünf Jahre Arbeitslosengeld II-Bezug erhöht nach heutiger Rechtslage den späteren monatlichen Rentenanspruch um lächerliche zehn EURO. Da ist Altersarmut programmiert“, so VdK-Vorsitzende Ulrike Mascher.

➔ Näheres unter www.vdk.de

Verband binationaler Familien und Partnerschaften Mannheim (iaf) informiert

Wer sich über die iaf Mannheim, deren Aktivitäten und Veranstaltungen näher informieren will, kann den E-Mail-Rundbrief der iaf abonnieren. Einfach eine Mail mit dem Betreff *Rohrpost ok* schicken an: mannheim@verband-binationaler.de

➔ Kontakt: iaf, Regionalgruppe Mannheim, Lutherstr. 17, 68169 Mannheim, Telefon 155142, Bürozeiten Fr 10-12 Uhr, www.iaf-mannheim.de

Informationstag für SeniorInnen

Am 2. Oktober von 10:00 bis 16:00 Uhr lädt der Mannheimer Seniorenrat alle interessierten BürgerInnen in den Luisenpark (Baumhain) zu einem Informations- und Erlebnistag ein. Neben der Verleihung des Seniorentalers sowie der Auszeichnung für seniorenfreundliche Serviceleistungen gibt es Musik, Tanz sowie Getränke und Speisen zu moderaten Preisen.

Patientenberatung lädt zur Teezeit ein

Zu einer Teezeit laden Gesundheitstreffpunkt und Patientenberatung Angehörige depressionskranker Menschen am 29. September um 17:30 Uhr in die Alhornstr. 2a (Konferenzraum und Foyer) ein. Neben einem Fachvortrag von Prof. Dr. Georg Adler kann man sich informieren und eigene Erfahrungen austauschen. Kontakt unter (0621) 3369725 oder 3391818.

Veranstaltung zu rechtlicher Betreuung und häuslichen Versorgung

Zum Thema laden die Betreuungsbehörde der Stadt, der Betreuungsverein (KBV) und der Sozialdienst kath. Frauen ehrenamtliche Betreuer und Interessierte am 15. September um 17:30 Uhr ins Universitätsklinikum ein (Patientenhaus).

Kabarett im Haus Miteinander

Die Kabarettgruppe SAP (Spritzig-Affengeil-Prokura) gastiert am Samstag, 24. Oktober um 20:00 Uhr im Haus Miteinander, Albert-Fritz-Weg 4, MA-Schönau (Einlass: 19:30 Uhr). Kartenvorverkauf ab Oktober im Haus Miteinander. Infos: www.aktion-miteinander.de

Urlaub im Paritätischen Zentrum

Das **Bistro** ist in der Zeit vom 10. bis einschließlich 21. August geschlossen.

Der **Gesundheitstreffpunkt** macht Pause vom 24. August bis einschließlich 11. September.

Das **Kreisverbandsbüro des Paritätischen** ist wegen Urlaubs vom 17. August bis einschließlich 4. September nicht besetzt.

Termine (bis Ende Oktober 2009)

Mi, 02.09. 15:00 Uhr

Seniorenrat. Stadthaus N 1

Mo, 07.09. 18:30 Uhr

Monatsplenum AG Barrierefreiheit. Paritätisches Zentrum, Alhornstr. 2a. Kontakt: (0621) 3367499

Di, 08.09. 14:00 – 17:00 Uhr

Lebensstile und Lebenskreise. Planungsgespräche für ältere Menschen. Abendakademie U 1 (Saal).

Mo, 14.09. 14:00 Uhr

Sternmarsch zum Paradeplatz im Rahmen der Aktionskampagne für ein demenzfreundliches Mannheim (siehe Innenteil)

Mi, 23.09. 19:00 Uhr

Abschlussveranstaltung EKI (Entwicklungskonzept Innenstadt). Jüdische Gemeinde in F 3, 4

Mi, 23.09. 19:00 Uhr

Treffen RAG-SHG (Selbsthilfegruppen), Gesundheitstreffpunkt, Alphornstr. 2a

Do, 24.09. 16:00 Uhr

Ausschuss für Bildung und Gesundheit/Schulbeirat und Jugendhilfeausschuss, Stadthaus N 1

Di, 29.09. 16:00 Uhr

Ausschuss für Umwelt und Technik, Stadthaus N 1

Do, 01.10. 16:00 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1

Fr, 01.10. bis So, 11.10.

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Mo, 05.10. 18:30 Uhr

Monatsplenum AG Barrierefreiheit. Paritätisches Zentrum, Alphornstr. 2a. Kontakt: (0621) 3367499

Mo, 07.10. 16:00 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales. Stadthaus N 1

Mi, 07.10. 16:00 – 18:00 Uhr

Behindertenforum. Collini-Center, Casino

Sa, 10.10. 11:00 – 20:30 Uhr

Sieben waldorfpädagogische Einrichtungen laden zum **Tag der offenen Tür und Herbstfest** ein und informieren über ihre Arbeit. Ort: Räumliches Dreieck zwischen Neckarauer Waldweg und Kiesteichweg in Mannheim-Neckarau

Di, 13.10. 16:00 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1

Mi, 14.10. 19:00 Uhr

Bürgerversammlung zu den Kommunal финанzen. Stadthaus N 1

Fr, 23.10. und Sa, 24.10. 12:00 – 2:00 Uhr

Nachtwandel im Jungbusch an beiden Tagen.

IMPRESSUM

PARITÄT Kreisverband, Alphornstr. 2a, 68169 Mannheim

Tel. (0621) 336749-9, Fax (0621) 336749-7, E-Mail: info@paritaet-mannheim.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 2. Oktober 2009